

war, die ihr Bestehen ungünstig beeinflusst haben. Daß man von einem Seiten der Kaiserin nicht sprechen kann, beweist die Teilnahme an der Meißner Konferenz zur Genüge. Aber läßt das Bestehen der Kaiserin den Kaiser als er selbst erscheinen.

Wechselnde Mehrheiten im Reichstag
konstatieren liberale Blätter. Eine Mehrheit aus Zentrum, Nationalliberalen und Fortschrittlichen werde die reichslandische Verfassung bewilligen. Die Zuwachsstimmen sei mit einer Mehrheit angenommen worden, in der alle bürgerlichen Parteien mit Abschlüssen vertreten waren. Beim Arbeitsministergeheimrat fand eine große Mehrheit aus Zentrum, Fortschrittlichen, Wirtschaftlicher Vereinigung u. Sozialdemokraten zusammen. Bei der Reichsverordnung über den Reichsminister zusammen. Mit diesen Konstatierungen haben die liberalen Blätter selbst das Märchen vom „Schwarz-blauen Block“ umgebracht.

Die Wiesener Reichstagswahl.
S. Wiesener, 21. März. In der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreis Wiesener - Grünberg - Ribba siegte Werner (deutsch-sozial) mit 12 569 Stimmen. Widmann (Soz.) erhielt 11 622 Stimmen.

Der sozialdemokratische Kandidat hat in der Stichwahl 3846 Stimmen mehr erhalten, der bürgerliche Kandidat aber 4611, denn bei der ersten Wahl am 10. März hatte der Sozialdemokrat 7976, der bürgerliche Kandidat 7976, ein Mitglied der Wirtschaftlichen Vereinigung, 7958, der n. l. Kandidat 2511 und der fortgeschrittene Kandidat 5059 Stimmen erhalten.

Dieser Ausgang der Stichwahl kommt einigermassen überraschend. Nach der Stichwahlparole der Freisinnigen Volkspartei war mit einem Sieg der Sozialdemokraten zu rechnen, daß der Wahlkreis in sozialdemokratische Hände fiel. Es ist glücklicherweise anders gekommen. Die Wirtschaftliche Vereinigung hat offenbar noch starke Reserven, namentlich auf dem Lande, herangezogen, die Nationalliberalen haben die zweite verbleibende Wahlparole treulich gehalten, und ein Teil der Freisinnigen, offenbar solche, die jene infolge ihrer fast beispiellosen Wahlagitierung der Nationalliberalen Partei im ersten Wahlgang abgetrennt hatten, hat sich dafür bedankt, der Parteiparole gemäß ihre Stimme dem sozialdemokratischen Bewerber zu geben. So ist die Niederlage der Sozialdemokratie und ihrer Verbündeten aufzuheben gekommen.

S. Düsseldorf, 21. März. Oberbürgermeister Dr. Dohler wurde ins Herrenhaus berufen.
S. Kiel, 21. März. Das Kaiserpaar und die Prinzessin Viktoria Luise sind um 2.35 Uhr zu 300m Aufbruch hier eingetroffen. Prinz und Prinzessin Heinrich und die höchsten Admirale empfingen den Kaiser, der bei prächtigem Wetter zum Winterhafen Deutschland fuhr. Die Kaiserin suchte das Schloß auf. Die Kaiserin machte heute nachmittag bei der Kaiserin nachmittags den Prinzen Kaiser einen Besuch, auch der Kaiser erschien am späten nachmittag in der Villa des Prinzen.

S. Dresden, 21. März. Die Landesversammlung der evangelischen Arbeitervereine Sachsens hat es abgelehnt, bei den Reichstagswahlen für eine bestimmte bürgerliche Partei einzutreten; sie hat aber die evangelischen Arbeiter verpflichtet, stets gegen die Sozialdemokratie zu stimmen.

S. Bitten, 21. März. Bei der Landtagswahlwahl im Wahlkreis Heiligenbeil (Preuß.-Gulau) fielen sämtliche 261 abgegebenen Stimmen auf den Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte v. Ralstein (Konservativen).

Husland.

Frankreich.

Eine neue französische Kriegsdenkmünze.
In der Deputiertenkammer erklärte bei fortgesetzter Beratung des Gesetzes der Berichterstatter der Budgetkommission, die Kommission habe einen Antrag auf Schaffung einer an einem schwarzen Metall Bande zu tragenden Kriegsdenkmünze angenommen. Das Band soll gleichzeitig Trauer und Hoffnung zum Ausdruck bringen. Kriegsminister Berteaux bemerkt, er werde demnächst eine Vorlage betreffend Schaffung einer Denkmünze einbringen. Es scheint fast, als ob die neue Denkmünze als Provokation gegen Deutschland gedacht ist, denn das schwarze Band, die Hoffnung und Trauer symbolisierende Band kann nur auf Elend und Not hindeuten.

Amerika.

Die Unruhen in Mexiko.

* New York, 21. März. Die aus Washington berichtet wird, hat Zeit angeblich, daß er nicht ohne Zustimmung des Kongresses Truppen nach Mexiko jenden wird. Gleichzeitig wies er verschiedene sensationelle Meldungen zurück, die mit der Mobilisierung in Verbindung gebracht worden sind. Nur angelegte der Meldungen von einer Besetzung der Neutralität sowie im Hinblick auf die lange Grenzlinie sei die Mobilisierung einer so großen Truppenzahl für ratsam gehalten worden. Gleichzeitig sei es eine Gelegenheit gewesen, die Möglichkeit der Armees zu erproben. Die Mobilisierung sei in jeder Weise betriebend verlaufen.

Asien.

Rußland und China.

* Peking, 21. März. Ein Brief des englischen Generals Younghusband in der Times, in dem China bedroht wird, der angreifende Teil in

dem chinesisch-russischen Streit zu sein, wird von der chinesischen Presse als ungerecht und unsinnig scharf zurückgewiesen. Dem Beispiele Russlands, das militärische Vorbereitungen trifft, sei China bisher nicht gefolgt.

* Charkow, 21. März. Die Nachricht von der angeblichen Ermordung des russischen Gesandten in Peking wird in einem Telegramm des Gesandten selbst als falsch bezeichnet.

Zum neuen englischen Spionagetat.

* Hamburg, 21. März. In der Spionagetat ist noch entgegen anderweitigen irigen Meldungen zu sagen, daß unter den bisherigen 5 Verurteilungen 2 in Hamburg und 3 in Bremen vorgenommen worden sind. Die Verurteilung ist der Ansicht, in dem verhafteten Engländer u. einem festgenommenen Arbeiter 2 Hauptbeteiligte dingfest gemacht zu werden. Der Engländer ist übrigens, was noch mitgeteilt worden kann, kein Gefolgshand, doch wird sonst über seine Persönlichkeit Stillgeschwiegen gewahrt.

Zu dem Ballonunglück in Holland.

* Aresch, 21. März. Der Ballonführer Oberleutnant Stach v. Golshausen, der an die Haglidsstelle des Ballons Düsseldorf IV gefahren ist, hat heute morgen über den Verlauf der Fahrt ein Telegramm hierher geschickt, dessen erster Teil wahrheitsgemäß aus dem Vorbericht entnommen ist. Es heißt darin: Ab Aresch vor mittags 8 3/4 Uhr. Über Nijmegen, Arnhem nach Harderwijk. Um 12 1/4 Uhr noch drei Sach Ballast. Entschluß, Harderwijk zu überfliegen. Aufwärts 3400m über Wolken. See blüht Endhuyzen, Schilfpflanzungen. Erneutes Steigen auf 1600m, dann Fall in die See. Weiter in die Nähe von Wieringen. Schleppseil durch das Wasser. Bei Erreichen der Küste blüht Empyluis Schräger gegen Steinwand geschleudert, wo bewußtlos liegen blieb. Weiterfahrt von Rayler 1km landeinwärts. Rayler reißt Ballon richtig auf. Wind treibt Ballon in den Kanal, wo Rayler ertrinkt, ehe Hilfe zur Stelle. Schräger unversehrt, Leiche von Rayler geborgen.

* Aresch, 21. März. Die Leiche des verunglückten Ballonführers Rayler, die in einem Automobil der Niederländischen Krankentransportgesellschaft nach Aresch überführt worden ist, ist heute nacht in Begleitung des Bruders des Toten hier eingetroffen.

Eine andere Fahrt zum Meer.

Ein Elberfelder Luftschiffer schreibt der Rheinischen Zeitung:

Ich bin am Sonntag morgen um 11 Uhr mit dem Ballon Elberfeld in Warmen aufgestiegen. Führer war Dr. Fuchs aus Langenselb. Nach prächtiger Fahrt in Höhen von 1600m über Gießen, Wörselt, Dörselberg (Holland) landeten wir mittags 12 Uhr in Amersfoort um 4 Uhr 25 Min. deutsche Zeit, etwa 15km vom Jadersee. Unsere Fahrtrichtung war also, wie zur selben Zeit bei dem verunglückten Ballon Düsseldorf auf Amsterdam zu gewesen. Gesehen haben wir den Ballon Düsseldorf nicht. Ueber Amersfoort bewegten wir uns kurze Zeit in 800m Höhe, ohne die Meeresküste zu sehen. Wir konnten vielleicht 10km weit sehen. Unsere Fahrtrichtung war höchstens 30 Kilometer in der Stunde gewesen. Bei der Landung hatten wir bedeckten Himmel, als ob ganz feiner Regen niedergehen wollte. Eine Viertelstunde nach der Landung lagte der schönste blaue Himmel, es war aber windig geworden. Nicht unerwähnt bleiben darf, daß ich als Anfänger den Führer hat, noch nicht in Amersfoort zu landen, da noch über eine Meile gutes Landungsterrain mit festem Eisenbahnlinsen zum Rücktransport des Ballons vor uns lag, daß jedoch der Führer mit Rücksicht auf die schnelle Veränderlichkeit von Windrichtung und Windstärke und in Rücksicht auf die Nähe des Meeres und die vielen Moore in Holland es ablehnte, weiter zu fahren. Ballast hatten wir noch reichlich.

Luftschiffabri.

* Stuttgart, 21. März. Für nächsten Sonntag ist wie aus Friedrichshafen berichtet wird, die erste Versuchsfahrt des Luftkessels Gefas Deutschland geplant.

Die Pest in Ostafrika.

* Charkow, 21. März. Chinesische Krankheitsberichte bezeugen die Gesamtzahl der Todesfälle an Pest in Ostafrika auf 1600, in Ruwanda schätzte auf 10 000, in der ganzen Ruwanda auf 40 000. Gestern ist in Charkow kein Todesfall an Pest vorgekommen, heute ist dort ein Chinese an Pest gestorben. Die Mergel beschloß in einer Konferenz, die Abschaffung des Sanitätskorbons um Charkow vorzuschlagen.

Arbeiterbewegung.

* Fürbe, 21. März. Heute morgen ist ein Teil der Belegschaft der Zeche Glückauf gegen 2 in den Ausstand getreten, dagegen ist die Belegschaft der Zeche 1 eingetroffen. Zu dem Streik teilt die Bergverwaltung mit, daß seit dem 1. März zur Kontrolle über unsere und minderwertige Kohlen für die Morgen- und Nachmittagschicht getrennte Kohlenwagennummern eingeführt worden seien. Ein Versuch, diese Maßnahmen aufzuheben, sei von der Zeche abgelehnt worden. In der Arbeiterauskunftung wurde seitens der Verwaltung eine Begründung dieser Maßnahme gegeben, worauf die Bergverwaltung sich mit ihr einverstanden erklärte. Trotzdem von allen Seiten gegen einen Streik gesprochen wurde, ist dieser doch ausgebrochen.

* Berlin, 22. März. 5000 Buchbinder und Buchbinderarbeiten von Groß-Berlin beschloßen gestern in eine Tarifbewegung einzutreten.

* Halle (Saale), 21. März. Der Verband der Handwerkskassen von Halberstadt und Umgebung hat wegen Tarifstreitigkeiten 450 Handwerker ausgesperrt.

* Chemnitz, 21. März. Die Aussperrung in der Chemnitzer Metallindustrie, die die Hälfte der Belegschaft trifft, ist heute gemäß dem Beschluß des Bezirks Chemnitz des Verbandes Deutscher Industrieller verurteilt worden. Von der Aussperrung sind etwa 10 000 Former und Gießer betroffen; in den reinen Eisengießereien ruht der Betrieb ganz. Mehrere der bisher ausständigen Arbeiter haben sich schon wieder zur Arbeit gemeldet, dürfen jedoch jetzt nur soweit Einstellung finden, als die Hälfte der Belegschaft damit nicht überschritten wird.

Kirchliches.

Bischöfswahl.

* Münster, 22. März. Zur Wiederbesetzung des Bischöflichen Stuhles ist heute durch das Domkapitel der erste vorbereitende Schritt geschehen, nämlich die Aufstellung der Kandidatenliste, die gemäß den geltenden Bestimmungen Sr. Majestät dem Könige vorgelegt werden muß. Das gesamte Domkapitel, einschließlich der wahlberechtigten Ehrenbürger, ist zu dem genannten Zweck heute in Münster versammelt und vollzieht die Vorkaufstellung gemäß den dafür bestehenden genauen Vorschriften. Das Resultat dieser Vorkaufstellung fällt unter den Eid der Amtsverschwiegenheit.

Provinzielle Nachrichten.

* Halle, 22. März. Am Sonntag, 2. April, ist hier im Henglermann'schen Saale eine Volksvereinsversammlung. Dieselbe beginnt nachmittags 1 1/2 Uhr.

* Wertheim, 21. März. Durch Vermählung des Ortsvorstehers Herrn L. Pöcher hat sich hier ein Meister- und Gesellenkursus gebildet. Weitere Anmeldungen wolle man richten an den Herrn Ortsvorsteher oder den Leiter des Kursums, Herrn Waldeemar Worschhäuser, Jfildburg.

* Münster, 21. März. Generalleutnant G. v. Arnim, Kommandeur der 13. Division hier, ist mit der Führung des 4. Armeekorps in Magdeburg beauftragt worden. Bisher war Generalleutnant Gollwitz für diesen Posten genannt worden. Am Kommandeur der 13. Division ist Generalmajor von Francis, Kommandeur der 49. Infanterie-Brigade (1. Großherzog. Hess.), unter Beförderung zum Generalleutnant ernannt worden.

* Gronau, 20. März. Die Stadtbibliothek hat beschlossen, zur Veranschaulichung des auktualistischen Stadtparks Grundstücke in der Größe von 10 872qm für 9750 M. anzukaufen.

* Homborn, 21. März. Der Antrag auf Verleihung der bürgerlichen Rechte an die Gemeinde Homborn ist durch königliche Kabinettsordre vom 20. März genehmigt worden. Homborn wird also zum 1. April Stadt, es zählt über 100 000 Einwohner.

* M. Glabach, 21. März. Heute vormittag ereignete sich in der Böhre von Hütten u. Gels ein schwerer Unglücksfall. Der 18 Jahre alte Arbeiter Teppier geriet ansehnend durch die vorfichtigeit in die Transmissions- und wurde mit um die Wäsche geschleudert. Ein Arm wurde dem Unglücklichen vollständig abgerissen. Der Verunglückte war nach wenigen Minuten tot.

* Koblenz, 21. März. Der durch den Brand des königlichen Lehrerseminars verursachte Schaden wird auf mehr als 200 000 M. geschätzt. Ein Feuerwehrmann ist bei den Löscharbeiten herabgegestürzt und ist ins Krankenhaus geschafft worden. Der Ausgang des Feuers verurteilt hat, steht noch nicht bestimmt fest. Wegen des Einsturzes der Decken war es nicht möglich, aus allen Schlafräumen die Sachen der Schüler zu retten. Die Mägen der Anstalt ist verbrannt, ebenso ein Teil der kirchlichen Gegenstände. Der Festsaal ist vollständig zerstört.

Aus Nah und Fern.

* Magdeburg, 21. März. Das Verschwinden zweier junger Mädchen beschäftigt die biesige Polizei. Nachdem erst kürzlich die Tochter eines biesigen Amtsgerichtsrates verschwunden war, ohne daß es gelungen wäre, eine Spur von ihr zu finden, ist seit Sonnabend nachmittag auch die neunjährige Tochter eines Meibladnars von einem Spaziergang nicht in die elterliche Wohnung zurückgekehrt.

* Halle (Saale), 21. März. Als Verüber des Diebstahls der 25 000 M. bei der Schiffschüringischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung wurde der langjährige Kassierer Kühne verhaftet, der Unterschlagungen begangen hatte und infolge der Fusion der Gesellschaft mit Riebes Montanwerken eine Entdeckung fürchtete und darum den Diebstahl fingierte.

* Dresden, 22. März. Auf ein Berliner Dienstmädchen, das aus seiner Stelle in die Heimat nach Dreßna zurückkehrte, um sich dort zu verheiraten, wurde in dem Mallendener Forst ein räuberischer Überfall verübt und 3000 M. und Schmuckgegenstände geraubt.

* Rattow, 21. März. Auf dem Paulinen-Schacht der Hohenbergwerke schloß heute nachmittag der Eisiger Eber wegen Ränbung durch den Bergverwalter Wersberg auf diesen und verlegte ihn schwer. Darauf erschoß sich E. selbst.

* Kallatis, 21. März. Nach dem vorläufigen Endergebnis der Volkszählung beträgt die Zahl der Einwohner Siedens 315 Millionen.

Ständische Nachrichten.

* Bocholt, 22. März.

* Ein herrlicher Frühlingstag, wie er kaum schöner und lieblicher in Frühlingstagen besungen wird, war gestern. Goldiger Sonnenschein und wohlthuende Wärme ließen es fühlen, daß nun doch endlich die lange, rauhe Winterzeit vorüber ist. Die Natur auch freut sich dessen herzlich; es ist erstaunlich, wie schnell sie vorankommt. Hoffentlich bleibt es nun so weiter.

* Steuerliche Einsichten! Am 27. März schließt die Frist des Offensiegens der Biste aller derjenigen, welche nicht zur Staatseinkommensteuer verpflichtet sind. Für die daran Beteiligten empfiehlt es sich, in die Biste Eintritt zu nehmen; eine spätere Reklamation wegen zu hoher Veranlagung findet keine Berücksichtigung mehr.

* Kommunale Handwerkerpolitik! Ist das Thema, worüber der Syndikus der Handwerkskammer Arnberg, Herr Rahl, am 25. März, nachmittags 5 Uhr in der angelegentlichsten öffentlichen Versammlung für Handwerker und Gewerbetreibende im großen Saale des Gesellschaftshauses sprechen wird. Mit Spannung und Interesse wird man, so schreibt man uns aus Handwerkerkreisen, diesem Vortrage entgegen sehen; denn man wird hier die Allgemeinheit interessierenden, heute noch vielfach der Lösung harrenden Handwerkerfragen von einem berufenen Manne und tüchtigen Redner, und als solcher hat Herr Rahl einen Namen, behauptet hören. Die Regelung des Submissionswesens durch den Erlaß einer Submissionsordnung für die seitens der Stadt (Gemeinde) zu vergebenden Handwerksarbeiten, die Befestigung der Konkurrenz, welche die Stadt den Handwerkern durch Selbstausführung von Handwerksarbeiten macht, die Förderung des Handwerks durch Erhöhung der Löhnen und der Fortbildungsschule usw., sind Fragen, die das allgemeine Interesse geradezu herausfordern. Auf der einen Seite sieht die Wünsche der Handwerker, welche gerne ihre Lage in etwa verbessern möchten und auf der anderen Seite stehen die Wünsche der Steuerzahler, die Ausgaben der Stadt so niedrig wie möglich zu halten und die zu vergebenden Arbeiten zum billigsten Preise herstellen zu lassen. Der Unparteiliche wird sich weder auf die eine noch die andere Seite stellen, er wird sich sagen, das Billigste ist gewöhnlich auch das Schlechteste und der Handwerker, welcher vielleicht nur um seinen Kollegen einen Schacherlohn anbietet und wohl noch gar bares Geld dazu, verdient den Ehrentitel Meister nicht. Aber damit ist die Angelegenheit nicht erledigt. Die Stadt muß ein Interesse an dem Bestehen eines tüchtigen Handwerkerstandes haben und wird ohne weiteres die Wünsche dieses Standes nicht von der Hand weisen können. Möge die Lösung des Vortrages nicht ausbleiben und die Stadt mit der Handwerkerorganisation einen allseitig befriedigenden Weg zur Lösung der angeführten Fragen finden.

* Athleten-Gaukel in Bocholt. Bekanntlich findet am 27. und 28. Mai hier ein Athleten-Gaukel statt. Der mit dem Arrangement des Festes beauftragte Verein „Athleten-Sportvereinigung Bocholt“ hat das Programm nunmehr wie folgt festgelegt: Samstag, den 27. Mai, abends 8 Uhr: Gemischte Zusammenkunft im Vereinslokal und Empfang und Begrüßung der bereits eingetroffenen auswärtigen Sportgenossen. Sonntag, den 28. Mai, morgens 8 Uhr: Kampfsportprüfung und Abwägen der Konkurrenten, 10 Uhr Beginn des Wettkampfes: Schwereathletischer Zweikampf, Gewichtheben in 4 Körpergewichtsklassen und einer Mischprobe, Tauziehen in Mannschaftenstegen je zu 6 Mann, 900 und über 900 Pfd.; Leichtathletik in 2 Gewichtsklassen, für Konkurrenten 145 Pfd. Körpergewicht im Dreikampf: Weitsprung ohne Brett, Steinhofen mit Wurf und Diskuswerfen; für die über 145 Pfd. Körpergewicht ein Zweikampf: Ringen 15 Pfd. und Gewichtwerfen 25 Pfd.; gemeinschaftlicher Mittagsstich, 3 Uhr Frühstück, Fortsetzung des Wettkampfes, Musterreden, Vorträge und Ringen in 4 Körpergewichtsklassen. Gewertet wird nach den Satzungen und Regeln des Deutschen Athleten-Verbands. Die Athleten-Sportvereinigung wird in der Durchführung des Festes eine Mühen und Opfer scheuen; es steht daher zweifellos ein großes sportliches Ereignis für Bocholt und Umgebung bevor.

Neueste Nachrichten.

* Dortmund, 22. März. (Tel.) Heute vor mittag sind von den etwa 6. bis 700 Mann zählenden Maschinen und Feldern der Dortmund Union etwa hundert ohne Ränbung in den Ausstand getreten. Es handelt sich um Lohnforderungen.

* Trier, 22. März. Auf den Dablinger Werken der Trier führte ein Arbeiter in die Tiefe, als 4 Schloffer darin eine Reparatur vor nahmen. Einer von ihnen war sofort tot, die 3 übrigen wurden tödlich verletzt.

* Kiel, 22. März. (Tel.) Auf der kaiserlichen Yacht erfolgte heute der Startauf des Winter-Schiffs „Eisack Hildebrand“. Der Reichskanzler hielt die Lande. Die Lande vollzog die Kaiserin. Das Schiff erhielt den Namen „Kaiser“.

* Kopenhagen, 21. März. Durch bestige Schneestürme mit großer Kälte haben im Norden von Island zahlreiche Menschen von Island ins Leben eingebüßt.

* Petersburg, 21. März. Nachrichten aus dem fernen Osten besagen, daß die Kriegsstimmung in China zunimmt. Shanshaikwan u. Umgebung sind voll von Truppen, und Reis treffen neue ein, die von dort aus nach der Grenze dirigiert werden. Ueberall melden sich Freiwillige bei den Regimenter. In Charkow ist man überzeugt, daß schon Ende März die Feindseligkeiten beginnen werden.

Gottesdien.

St. G.

25. März. (Mar.) 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 9 Uhr hl. Messe u. 10 Uhr Hochamt u. 11 Uhr Predigt für Creator und Pre.

26. März. (Mar.) 2 Uhr Predigt für Kinder von 1800 die Schulten der obersten Mi.

27. März. (Mar.) 4 Uhr Predigt für 8 Uhr u. 10 Uhr St. 3

28. März. (Mar.) 1 1/2 Uhr und 8 Uhr 9 Uhr hl. Messe u. 10 Uhr Hochamt für alle.

29. März. (Mar.) 10 Uhr Hochamt u. 11 Uhr Predigt für Creator und Pre.

30. März. (Mar.) 2 Uhr Hochamt u. 3 Uhr Predigt für Schulten der obersten Mi.

31. März. (Mar.) 4 Uhr Predigt für 8 Uhr u. 10 Uhr St. 3

1. April. (Mar.) 1 1/2 Uhr und 8 Uhr 9 Uhr hl. Messe u. 10 Uhr Hochamt für alle.

2. April. (Mar.) 10 Uhr Hochamt u. 11 Uhr Predigt für Creator und Pre.

3. April. (Mar.) 2 Uhr Hochamt u. 3 Uhr Predigt für Schulten der obersten Mi.

4. April. (Mar.) 4 Uhr Predigt für 8 Uhr u. 10 Uhr St. 3

5. April. (Mar.) 1 1/2 Uhr und 8 Uhr 9 Uhr hl. Messe u. 10 Uhr Hochamt für alle.

6. April. (Mar.) 10 Uhr Hochamt u. 11 Uhr Predigt für Creator und Pre.

7. April. (Mar.) 2 Uhr Hochamt u. 3 Uhr Predigt für Schulten der obersten Mi.

8. April. (Mar.) 4 Uhr Predigt für 8 Uhr u. 10 Uhr St. 3

9. April. (Mar.) 1 1/2 Uhr und 8 Uhr 9 Uhr hl. Messe u. 10 Uhr Hochamt für alle.

10. April. (Mar.) 10 Uhr Hochamt u. 11 Uhr Predigt für Creator und Pre.

11. April. (Mar.) 2 Uhr Hochamt u. 3 Uhr Predigt für Schulten der obersten Mi.

12. April. (Mar.) 4 Uhr Predigt für 8 Uhr u. 10 Uhr St. 3

13. April. (Mar.) 1 1/2 Uhr und 8 Uhr 9 Uhr hl. Messe u. 10 Uhr Hochamt für alle.

14. April. (Mar.) 10 Uhr Hochamt u. 11 Uhr Predigt für Creator und Pre.

15. April. (Mar.) 2 Uhr Hochamt u. 3 Uhr Predigt für Schulten der obersten Mi.

Voranzeige!

Eröffne in Bocholt, Neustrasse 12, Anfang April ein

Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft.

Max Mendels, Münster i. W.

1a. Holländer
Vollheringe
Dtzd. 57 Pf.
Hamburger Import-Haus.

Lohn-Ausrüstung.

Hiesige modern eingerichtete **Rauherie** würde regelmäßig einige Hundert Stück monatlich zur Ausrüstung übernehmen. Bester Raubeffekt zugesichert. Ferner schmale und breite Ware zum **Scheren** gesucht.

Gef. Angebote mit der Aufschrift „Ausrüstung“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Mann

Für **Botengänge** und **einfache Kontorarbeiten** für sofortigen Eintritt gesucht. Angebote schriftlich erbeten.

A. Friedr. Flender & Co.
Westend 664.

Ein junger Mann,

perfekt in Stenographie, Maschinensetzen, Korrespondenz und Buchführung sucht zu Mal oder später Stelle auf hiesigem Kontor.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Anstreicher-

Gehilfen sofort gesucht.
Heinr. Kampmann,
Eintrachtstr. 785.

Friseurlehrling

gesucht
Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, das Friseur-Geschäft zu erlernen findet angenehme Stelle.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Cigaretten - Vertreter überall gesucht zum Verkauf an Wirte etc. gegen höchste Provision, eventuell Mak 400 monatlich.

Richard Nate, Bochum.

Blattfüßeinlagen

empfehlen Friseur Rolf,
Reedstr. 4 (Wiefstr.) Telefon 185.

Reines
Apfelkraut
1 Pfd. 35 Pf.
Hamburger Import-Haus.

Wichtige Nachricht.

Das Schuhhaus
Gustav Gompertz,
Neustrasse 11,

hat den Allein-Vertrieb
der Marke

MERCEDES

Mercedes

Mercedes

für den Platz Bocholt erhalten.

Dieser hochelegante und sehr begehrte Schuh
war bisher nur in Grossstädten käuflich.

Einheitspreis 12⁵⁰
(Damen und Herren)

Extra-Qualität 16,50 M.

Unübertroffen in Form und Haltbarkeit.

Man achte auf meine Mercedes-Ausstellung im
Schaufenster.

Badewanne,

Größe 170x68 cm. neu, nur einige Male benutzt, für 16 Mk. abgegeben.
Sachsenstr. 17.

2 hochtragende

Ziegen

zu verkaufen.
Gustav Kuppe,
Sowid (bei der Schule).

Oeffentliche Versammlung.

Am Sonntag (Maria Verkündigung), 25. März 1911, nachmittags 5 Uhr, findet im großen Saale des Gesellenhauses ein

Vortrag

des Syndikus der Handwerkskammer Arnberg, Herrn Kahlon, statt. Derselbe wird sprechen über:

Kommunale Handwerkerpolitik.

Nach dem Vortrage: Diskussion.

Wir laden die Handwerker und Gewerbetreibenden von Bocholt und Umgebung zu diesem wichtigen zeitgemäßen Vortrage ergebenst ein.

Der Innungs-Ausschuss.



Radfahrer - Verein „Wanderlust“

Bocholt.

Heute (Donnerstag) abend 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Wahl eines Schriftführers.
2. Empfang der Beiträge.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand des Radfahrervereins „Wanderlust“.



Athletik-

Sport-Bereinigung

Bocholt.

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. März, morgens 10 Uhr:

Übungsfunde.

Am Sonntag

Neben beider Anstreichern.

Der Vorstand.

HAUSPUTZ

am schönsten mit

LUHNS

Wasch-Extrakt

Die bisher von Herrn Anstreichermeister Romberg benutzte geübte

Wertstatt

(Südwall 28) ist anderweitig zu vermieten.

H. Komper, Südwall.

Am Freitagmorgen, von 2 Uhr an ist von einem fritten Schweine

per Pfd. zu 67 Pf. zu haben.

Joseph Tepas, Münsterstr. 70.

Ein junger

Schäferhund

(schwarz-braun) entlaufen.

Wilh. Blumentrath.

Neues
Sauerkraut
1 Pfd. 6 Pf.
Hamburger Import-Haus.

Dr. med.
H. E. JENNY
Dinxperlo

hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Der Vinzenz-Berein sucht

für eine sehr tüchtige Witwe eine

Kochmaschine

Welch Gebildeten der hilft der Frau

der Not?

Anmeldung betr. Abholung bis

mit an G. Biergens, Dierstr.

zu richten.

Der Vorstand.

Habt Erbarmen

mit den armen Krüppelkindern,

so lebendig um Aufnahme bis

300-400 müssen wir immerfort

Aufnahme versagen, weil es uns

Mitteln fehlt. Von 100 Krüppel-

kindern, die geistig frisch sind, mo-

ren wir 25-30 gesund und weitere 50-

werden zu tüchtigen Handwerk-

herangebildet. Wer möchte nicht hel-

fen diese Armen zu beglücken?

Josephs-Krüppelheim

Weg 1. Westf.

Am Sonntagmorgen

Godus Eucalyptus Handel-

don wirken Wunder. a. Pat. 30

Dr. Gustav Gompertz

beruhen sich unübertroffen. a. Pat. 30

Gebr. Geiner, Drogerie zum

Kreuz, Rüststr. 8, gegenüber der

Kirche, Telefon 257

Pappelnpflanzen

Habe noch eine Partie sehr

Pappelnpflanzen, von Willigen,

gegeben.

A. Stolte, Eubend

Reines

Schmalz

1 Pfd. 61 Pf.

Hamburger

Import-Haus.